

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

-  **Saisonstart Liechtensteinklamm am 30. April**
Seite 2
-  **Friedhof wird vergrößert**
Seite 3
-  **Erfolgreiches Haushaltsjahr 2010**
Seite 4
-  **20 Jahre Umweltberatung**
Seite 7
-  **175 Jahre Bauernmusik St. Johann**
Seite 9



Saisonstart Liechtensteinklamm am 30. April

Reißendes Wasser, steile Felswände und rauschende Wasserfälle: Das erwartet Sie wieder ab Samstag, 30. April, bei einer wildromantischen Wanderung durch die Liechtensteinklamm. Das beliebte Ausflugsziel ist von 30. April bis 30. September täglich von 8 bis 18 Uhr (letzter Einlass) und von 1. Oktober bis 31. Oktober täglich von 9 bis 16 Uhr (letzter Einlass) geöffnet.

Sicherheit zählt

Die Liechtensteinklamm ist auf Stegen, durch Tunnel und über Brücken sicher und gefahrlos begehbar. Um das gewährleisten zu können, sind umfangreiche und aufwendige Vorarbeiten sowie Überprüfungen erforderlich. Nach den frostigen



Der Tunnel und die Galerie wurden vor 9 Jahren errichtet, ein weiterer Beitrag für die Sicherheit der fast 150.000 BesucherInnen jährlich.

Foto: E. Viehhauser

Wintertemperaturen lockern sich im Frühjahr auf Grund der Erwärmung Steine oberhalb der Stege. Die Hänge und Felswände müssen im sehr unwegsamen Gelände mühsam und oft nur durch Handarbeit abgeräumt werden. Danach sind mehrere Mitarbeiter des Bauhofs drei Wochen lang mit den Ausbesserungsarbeiten an den Stegen und Brücken beschäftigt. Nach einer geologischen Begutachtung und Freigabe durch den Statiker steht einem Klammerlebnis nichts mehr im Weg. Im Frühjahr ist die Wassermenge auf Grund der Schneeschmelze sehr hoch. Die tobenden Wassermassen und die mystische Schlucht sorgen gerade zu dieser Zeit für ein einzigartiges Ambiente. Erleben auch Sie dieses imposante Naturschauspiel hautnah!

Am Muttertag, 8. Mai, werden alle Mütter eingeladen, die Liechtensteinklamm kostenlos zu besuchen und am Sonntag, 15. Mai – dem internationalen Tag der Familie – bekommen Familien unter Vorlage des Salzburger Familienpasses den Eintritt geschenkt.

Badevergnügen ab 7. Mai im Waldschwimmbad

„Pack die Badehose ein“: am Samstag, 7. Mai 2011, öffnet das Waldschwimmbad seine Tore und lädt alle Wasserratten zum erfrischenden Badevergnügen ein. Das Schwimmbad wird wieder täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet sein. Die Eintritts-

preise sind zum Vorjahr unverändert geblieben. Unter Vorlage des Salzburger Familienpasses erhalten Familien einen ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt. Der Saisonkartenvorverkauf wird am Freitag, 6. Mai, von 14 bis 17 Uhr an der

Schwimmbadkassa durchgeführt. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, Schülern und Studenten ab dem 18. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt freigehalten werden. An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen.

Internationaler Tag der Familie

Am Sonntag, 15. Mai - dem internationalen Tag der Familie – können Familien (mind. 1 Erwachsener und 1 Kind unter 18 Jahren) unter Vorlage des Salzburger Familienpasses das Waldschwimmbad kostenlos besuchen. Die letzte Badesaison 2010 ist sprichwörtlich „baden gegangen“. Das hat sich auch in den Besucherzahlen ausgedrückt: Nur 32.380 Gäste wurden gezählt. Bleibt nur noch zu hoffen, dass das Wetter mitspielt und dieser Sommer nicht ganz ins Wasser fällt.

Ideale Abkühlung an heißen Sommertagen: der Sprung ins frische Nass.



Foto: R. Reiter

Sehr geehrte St. Johannerinnen,
sehr geehrte St. Johanner!

Die aktuelle Krise in vielen Erdölländern und die Katastrophe von Japan führen uns einmal mehr vor Augen, wie anfällig die weltweite Energieversorgung geworden ist. Umso wichtiger ist der Umstieg auf erneuerbare Energie. Wir in St. Johann gehen hier einen guten Weg und nehmen schon seit Jahren eine Vorreiterrolle im Umwelt- und Klimaschutz ein. Es gibt nämlich nur eine Alternative: die Energiequellen nutzen, die vor der Haustür liegen. Die Stadtgemeinde engagiert sich in vielen Projekten für einen effizienten Umgang mit Energie und hat schon vor Jahren die Weichen für eine sichere und klimaverträgliche Energiegewinnung und -versorgung gestellt. So sind fast alle gemeindeeigenen Gebäude energetisch saniert worden, neue Bauten weisen einen hohen Energiestandard auf. Darüber hinaus wird der Großteil der Gemeindeeinrichtungen mit Bioenergie beheizt. Zusätzlich sorgen thermische Solaranlagen für umweltfreundliche Warmwasseraufbereitung. Aber auch beim Strombezug setzt die e5-Gemeinde auf erneuerbare Energieträger und ist deshalb der Ökostrombörse beigetreten. Seit 2003 wird auf dem Dach des Kongresshauses Strom mittels Fotovoltaikanlage produziert. Vor 5 Jahren wurde ein Biomasseheizwerk in Betrieb genommen und seit 2 Jahren wird sauberer Strom aus Trinkwasser gewonnen. Ein weiteres Trinkwasserkraftwerk ist in Planung. Nicht nur erneuerbare Energieträger sondern auch Energiesparen ist gefragt. Das fängt bei jedem einzelnen im Alltag an, sei es beim Licht ausschalten, Wasserhahn abdrehen, Standby-Modus ausschalten usw. Die Stadtgemeinde hat z.B. die Weihnachtsbeleuchtung auf sparsame LED-Lampen umgestellt und mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung begonnen. Mit all diesen Maßnahmen hilft die Stadt St. Johann mit, die Ener-



Auf ein Wort

gierressourcen klug auszunutzen und sparsam zu verwenden sowie den Ausstoß an Treibhausgasen zu reduzieren. Jeder einzelne kann seinen wertvollen Beitrag leisten – im eigenen Interesse, aber auch im Interesse unserer Umwelt und zukünftiger Generationen.

Auf einem guten Weg ist die Stadt auch in punkto Jugendbetreuung. Das Jugendzentrum „Domtreff“ hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder und Jugendliche etabliert. Seit 2004 ist Werner Schiefer Jugendbetreuer, nun bekommt er im Sommer Verstärkung. Das Angebot des JUZ soll auf zwei zusätzlich geöffnete Nachmittage mit einer weiblichen Bezugsperson ausgebaut werden. Mit einer eigenen Betreuungszeit für Mädchen „Girls Talk“ kann auf die Anliegen, Wünsche und Probleme heranwachsender Frauen eingegangen werden. Auch

eine Jugendberatung als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in Problemsituationen bis 26 Jahre wird angeboten. Streetworker werden wieder eingesetzt werden. Sie informieren, beraten und begleiten die Jugendlichen direkt in der „Szene“, das heißt in Lokalen oder auf der Straße. Damit setzt die Stadtgemeinde ein wirksames Signal und zeigt, wie wichtig die Jugend für St. Johann ist.

St. Johann ist auf dem richtigen Weg – in Sachen Energieversorgung, Jugendbetreuung und Lebensqualität.

Ich wünsche allen St. Johannerinnen und St. Johannern einen sonnigen Frühling, schöne Ostern mit der Familie und den Kindern ein frohes und aufregendes „Osternesterl suchen“!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Friedhof wird vergrößert

Der Friedhof ist mit seinen gepflegten Gräbern eine würdevolle Gedächtnisstätte und ein Ort der Besinnung. Derzeit stehen auf einer Fläche von 8.900 m² 1.300 Gräber zur Verfügung. Zu wenig für die 10.700 Einwohner zählende Stadt, deshalb wird der Ortsfriedhof erweitert. Auf einem fast 600 m² großen Grünstreifen Richtung Hubangerl sollen ca. 70 neue Grabfelder und 24 Erdurnengräber entstehen. Da die Zahl der Feuerbestattungen anwächst, ist auch Platz für eine zusätzliche Urnenwand in diesem Bereich vorgesehen. Die Höhendifferenz in der Hanglage wird mit Stützmauern ausgeglichen. Die Arbeiten starten Ende Mai und sollen bis Mitte Juli abgeschlossen sein. Letztes Jahr wurden 62 Bestattungen vorgenommen.



Der Friedhof als Ort für Trauer, Erinnerung, Ruhe und Stille braucht mehr Platz.

Foto: E. Viehhauser

Erfolgreiches Haushaltsjahr 2010

Die Jahresrechnung 2010 liefert einen Überblick über die Finanzlage der Stadtgemeinde und belegt die tatsächliche Aufgabenerledigung und die Einhaltung des soliden und mit Weitblick erstellten Haushaltsplanes. Dabei wurden im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 24 Millionen erzielt. Die wichtigste Einnahmenquelle neben den Steuern und Abgaben sind die Bundesertragsanteile (2010: rund € 8,78 Mio.) Die Stadt nimmt ihre soziale Verantwortung wahr und baut sie ständig aus, die Sozialausgaben sind auch 2010 angestiegen. Insgesamt sind € 2,6 Mio. in die Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt sowie Beiträge zur Finanzierung der Krankenanstalten geflossen. Die Ausgaben für Pflichtschulen betragen 2010 € 775.911,- und für Kindergärten € 716.258,-, das ergibt nach Abzug aller Einnahmen bei 347 Kindergartenkindern jährliche Kosten in Höhe von € 2.064,- pro Kind. Die Stadtgemeinde hat letztes Jahr wieder zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur und damit in die Verbesserung der Lebensqualität getätigt. Der größte Bro-

cken war die Fertigstellung des Seniorenheimzu- und umbaus mit € 2,09 Mio. In den Kanal- und Straßenbau sowie in die Wasserversorgung wurden insgesamt € 1,8 Mio. investiert. Die Umstellung des Kanalsystems konnte damit komplett abgeschlossen werden. Grundkäufe schlugen sich mit € 763.000,- und der Übungslift am Hahnbaum mit € 280.000,- zu Buche. Insgesamt hat die Stadt im außerordentlichen Haushalt € 6,1 Millionen ausgegeben. Alle Vorhaben konnten ohne Aufnahme von Fremdmitteln durchgeführt werden. Diese Investitionen bringen der heimischen Wirtschaft wichtige Aufträge.

Gut budgetiert ist halb gewonnen

Fazit: St. Johann hat geordnete finanzielle Verhältnisse. Die Jahresrechnung 2010 veranschaulicht die positive Entwicklung in Zahlen und zeigt, dass genau budgetiert und verantwortungsvoll gewirtschaftet wurde.

Es bleibt also auch in einer Zeit immer schwierigerer Rahmenbedingungen genug Gestaltungskraft für die weitere Zukunft St. Johanns.

Parkverbot einhalten

Vor den Schulen besteht ein Halte- und Parkverbot. Halten Sie dieses Verbot bitte unbedingt ein, um Ihr Kind und andere Kinder vor gefährlichen Situationen zu schützen.

Nicht nur verboten sondern auch sehr ärgerlich sind parkende Autos auf Gehsteigen. Diese sind bekanntlich nur für FußgängerInnen vorgesehen. Für RollstuhlfahrerInnen und Eltern mit Kinderwägen wird es gefährlich eng. Es kann auch nicht sein, dass Kinder, SchülerInnen usw. auf die Fahrbahn ausweichen müssen, nur weil die Gehsteige mit parkenden Autos verstellt sind. Sehr riskant für FußgängerInnen sind vor Schutzwegen abgestellte Kastenwägen, welche die Sicht für heranahende Fahrzeuge versperren.

Die Stadtgemeinde wird in Zukunft vermehrt Kontrollen veranlassen. Bitte nehmen auch Sie Rücksicht auf die FußgängerInnen!



Oft geht's eng her auf den Gehsteigen. Autos müssen so abgestellt sein, dass der komplette Gehsteig frei bleibt.

Foto: E. Viehhauser

Informationsveranstaltung am 3.5.

Am Dienstag, 3. Mai 2011, werden um 19 Uhr in den Seminarräumen des Kultur- und Kongresshauses Am Dom die überarbeiteten (neuen) Gefahrenzonenpläne der Wildbäche im Gemeindegebiet St. Johann von der WLVB, Gebietsbauleitung Pongau, präsentiert. Alle interessierten Personen, vor allem EigentümerInnen von Grundstücken in bereits ausgewiesenen Gefahrenzonen bzw. in der Nähe von Wildbächen werden dazu herzlich eingeladen.

Kunstrasen für Trainingsplatz

Nach der Sanierung des Hauptspielfeldes im letzten Jahr wird der Trainingsplatz heuer mit Kunstrasen ausgestattet. Durch die gleichmäßige sport- und schutzfunktionelle Eigenschaft am gesamten Trainingsplatz sind optimale Bedingungen gegeben. Der Kunstrasen mit 4 cm hohen Borsten und Granulat erhöht die Elastizität, sorgt für Dämpfung und bietet hohen Spielkomfort. Die Bauarbeiten starten am 30. Mai und werden ca. 8 Wochen andauern. Der Trainingsplatz ist danach sofort bespielbar. Die Stadt lässt sich den Kunstrasenplatz samt Nebenarbeiten rund € 430.000,- netto kosten.

Absagen von Fußballspielen gehören nun bald der Vergangenheit an, denn der Kunstrasen ermöglicht vom Wetter unabhängiges Trainieren und Spielen. Damit bleibt St. Johann auch bei Regen am Ball.

Parkplatz wird saniert

Sanierungsbedürftig ist der Parkplatz beim Sportplatz. Ende Juni werden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Die Leistensteine werden entfernt, die Wasserführung wird mit Rigolrinnen in den Kanal abgeleitet und der Niveauunterschied wird etwas ausgeglichen. Die 130 Abstellplätze werden markiert.



Die letzten Spuren vom Winter wurden weggewaschen.

Der Park ist ein Erholungsraum

Was dem einen Spaß macht, kann den anderen stressen oder nerven. Der Park bietet gerade im Frühjahr und Sommer Platz für Erholungssuchende, lädt zum Spazieren oder Entspannen ein. Wenn diese Ruhe nicht durch lautes Fußball spielen gestört wird, wie es sich in den letzten Wochen im Schifferpark zugetragen hat. Sogar die Polizei musste wegen Lärmbelästigung schon mehrmals einschreiten. Straßen- und Grünanlagen sind als Fußballfelder ungeeignet und daher tabu. In St. Johann stehen 5 Ballspielfläche kostenlos zur Verfügung. Hier darf nach Lust und Laune gekickt werden. Spielen ist im Park erlaubt, so lange Rücksicht auf Erholungssuchende und AnrainerInnen genommen wird.

Besondere Ortstaxe

Das Salzburger Ortstaxengesetz wurde novelliert. Die Änderungen betreffen eine Neuregelung der besonderen Ortstaxe für dauernd abgestellte Wohnwägen. Zusätzlich hat die Gemeindevertretung einen Zuschlag zur besonderen Ortstaxe als ausschließliche Gemeindeabgabe beschlossen. Die Höhe der Abgabe richtet sich nach der Größe der Ferienwohnung und wird von der allgemeinen Ortstaxe berechnet, die ab 1.5.2011 € 0,90 beträgt. Die Erträge aus dieser Abgabe werden für Maßnahmen zur Schaffung oder Erhaltung von erschwinglichem Wohnraum für St. JohannerInnen verwendet.

Der Winter hinterlässt seine Spuren

Erster Schneefall schon am 24. November, weiße Weihnachten, abwechselnd arktische und frühlingshafte Temperaturen im Jänner, schneearme Wintermonate, teils zu trocken – das ist die Bilanz des Winters 2010/2011. Die Mitarbeiter des Winterdienstes rückten 63 Mal zur Schneeräumung und Streuung aus und wendeten für diese Einsätze 6.881 Stunden auf. 460 t Rollsplitt und 100 t Salz waren nötig um die Straßen, Gehsteige und Stiegen eisfrei zu halten. Am 22. Februar fiel der letzte Schnee. Milde Temperaturen seit Ende Februar machten es möglich, dass der Frühjahrsputz auf St. Johann's Straßen fast abgeschlossen ist. Straßen, Gehsteige, Plätze, Stiegen und Wege müssen von dreckigem Splitt gesäubert werden. Kehrmaschinen und Straßenwaschwagen werden eingesetzt, um die letzten Spuren von Väterchen Frost auf mehr als 60 Kilometer Gemeindestraßen zu beseitigen.

Viel zu tun im Frühjahr

Der Winter hinterlässt nicht nur auf den Verkehrswegen seine Spuren. Öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätze müssen auf Vordermann gebracht und das Schwimmbad und die Liechtensteinklamm für die Besucher vorbereitet werden. 16 öffentliche und kostenlos benutzbare Spielplätze werden von der Gemeinde betreut. Zusätzlich stehen ein Skater-

park und ein Beachvolleyballplatz zur Verfügung. Gerade nach der „Winterruhe“ müssen Spielplätze und Spielgeräte nach gesetzlichen Normen auf ihre Sicherheit überprüft werden. Beschädigte Geräte werden repariert bzw. ausgetauscht. Neben dem Spaßfaktor hat die Sicherheit der Kinder höchste Priorität auf St. Johann's Spielplätzen.

Für die Bauhofmitarbeiter gab es auch sonst noch sehr viel zu tun. Mehr als 100 Sitzbänke und 11 Fahrradständer wurden aufgestellt sowie 6 Brunnen und 5 Waserentnahmestellen aktiviert und die Müll-eimer im Zentrum ausgetauscht. Das Waldschwimmbad mit seinen drei Schwimmbecken, der Rutsche, den Sanitär-räumen und der komplizierten Technik müssen auf die Badesaison 2011, die am 7. Mai startet, vorbereitet werden. Zur Zeit werden die Schwimmbecken mit 2,4 Millionen Liter (2.400 m³) Wasser befüllt. Schwindelfrei müssen die Mitarbeiter für die anfallenden Arbeiten in der Liechtensteinklamm sein. Die Stege, Stiegen, Geländer, Fangnetze müssen unter schwierigen Bedingungen überprüft und repariert werden, damit einem sicheren Besuch in der sagenumwobenen Schlucht ab 30. April nichts im Wege steht.

Frühjahrsmüdigkeit in St. Johann? Keine Spur!



Nicht ganz ungefährlich sind die Arbeiten in der Liechtensteinklamm. Fotos: E. Viehhauser

Mit dem E-Bike auf der Überholspur



Das Elektrofahrrad als Dienstfahrzeug – schont die Nerven und die Umwelt.

Foto: K. Schönegger

St. Johann setzt ein Zeichen für Elektromobilität und stellt den BürgerInnen kostenlos Elektrofahrräder zum Verleih zur Verfügung. Sie können sich ein E-Bike jeden Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr am Standort der Bike-Klinik, Bahnhofstraße 24 in St. Johann für eine Woche ausborgen. Um Anmeldung unter Telefon 0664/161 54 42 wird gebeten.

Testen können Sie das Elektrofahrrad auch am Tag der Erneuerbaren Energie am Freitag, 6. Mai, auf dem Maria-Schiffer-Platz.

Fahren bei ständigem Rückenwind

Noch einfacher und bequemer geht's nicht, denn die Vorteile eines E-Bikes spürt man in den Beinen: Unauffällig unterstützt

ein Elektromotor die Tritte des Radfahrers. Mit wenig Anstrengung geht es flott den Berg hinauf, gemütlich in die Arbeit oder zum Einkaufen. Die Anschaffungskosten sind trotz zahlreicher Fördermöglichkeiten noch relativ hoch. Deshalb stellt der Verleih von E-Bikes eine sehr gute Alternative dar. Wer ein E-Bike kaufen möchte, kann auf eine Förderung der Gemeinde in Höhe von 10 % des Kaufpreises (bis zu € 100,- pro Rad) zählen.

Die Stadtgemeinde St. Johann geht mit gutem Beispiel voran: Sie sattelte bereits vor 1,5 Jahren auf Elektrofahrräder um und stellt sie ihren Mitarbeitern als Dienstfahrzeug zur Verfügung.

Citybusnetz erweitert

Bus fahren ist in St. Johann seit März noch attraktiver: Der günstige Citybustarif von € 0,50 gilt nun auch für Linienbusse (Richtung Wagrain, Großarl und Schwarzach) im gesamten Gemeindegebiet St. Johann. Die Differenz zwischen dem ermäßigten Citybustarif und dem gültigen Verbundtarif wird von der Stadtgemeinde getragen. Ein weiterer Beitrag der Stadt zur Unterstützung des Familienbudgets und des öffentlichen Nahverkehrs, der gut angenommen wird.

Unerlaubte Altsammlungen

In den letzten Wochen haben viele St. JohannerInnen in ihrem Briefkasten einen Zettel vorgefunden mit der Aufforderung, alle Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, an einem bestimmten Tag vor die Tür zu stellen. Gesammelt würden vor allem Elektro- und Elektronikgeräte. Sie werden dringend ersucht, keine Gegenstände bereitzustellen! Erfahrungsgemäß wird Brauchbares aussortiert und der Rest wild deponiert. Die Organisatoren haben keine Genehmigung für eine derartige Sammlung in Österreich. Häufig berufen sie sich auf eine Erlaubnis des Bürgermeisters, die aber nicht vorliegt.

Bitte lassen Sie sich von vermeintlichen Serviceangeboten einer Ab-Haus-Abholung nicht verleiten und bringen Sie Ihre sperrigen Hausabfälle wie gewohnt zum Recyclinghof.

Öffnungszeiten: Dienstag, 13 bis 16 Uhr und Freitag, 7 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr.

Umweltschonende Lösung für Raumhaufen

Seit dem Vorjahr ist es gesetzlich verboten, sogenannte „Raumhaufen“ zu verbrennen. Das Material von landwirtschaftlich genutzten Flächen (Biomasse, Ast- und Schwendmaterial) kann direkt zum nächst gelegenen Heizwerk gebracht werden. Der Transport ist entweder selbst oder von einem gewerblichen Unternehmen durchführen. Die Gemeinde gewährt dafür eine finanzielle Unterstützung (ausgenommen sind Hackschnitzel von Forstflächen). Die Abrechnung erfolgt in Schüttraummeter mittels Abrechnungsbeleg vom jeweiligen Heizwerk. So können die vorhandenen Ressourcen energiegewinnend eingesetzt werden.



Foto: fotolia

Wohin mit dem alten Handy?

In einem kaputten Handy stecken 60 verschiedene Rohstoffe wie Zink, Gold, Coltan, Kobalt etc. Viele der Rohstoffe werden unter menschenunwürdigen Bedingungen in Afrika und Südamerika gewonnen. Damit diese Rohstoffe nicht verloren gehen, können alte Handys nun auch im Recyclinghof abgegeben werden. Damit wird das Jane Goodall Institut – Austria unterstützt, die diese Kampagne ins Leben gerufen hat.

Nicht vergessen: Ein kaputtes Handy gehört nicht in den Restabfall!

Förderung für Solare Großanlagen

Der Bund gewährt für gewerbliche Betriebe eine Förderung für Solare Großanlagen in Höhe von 40 % plus Zuschläge. Anträge sind von April bis 1. September 2011 einzubringen.

Detaillinformationen erhalten Sie im Gemeindeamt, Umwelta Abteilung, oder unter www.publicconsulting.at.

„Die Sonne schickt uns keine Rechnung.“

Franz Alt (Journalist und Buchautor) zeigt in seinem Buch, wie wir mit einer solaren Energiepolitik das Weltklima retten und der Menschheit eine Überlebenschance bieten können.

Wussten Sie ...?

Dass in Österreich für die Erzeugung des gesamten Stand-by-Stroms derzeit ein Kraftwerk mit einer Leistung von 150 Megawatt erforderlich ist.

Zum Vergleich dazu: das Kraftwerk in Urreiting hat eine Leistung von 16,5 Megawatt – es sind also 9 solcher Kraftwerke notwendig um den Strom für den Stand-by-Verbrauch abzudecken!

20 Jahre Umweltberatung



Klimaschonende Energiegewinnung: Seit 2003 werden mit der Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Kultur- und Kongresshauses jährlich ca. 11.000 kWh erzeugt.

Foto: K. Schönegger

Unsere Umwelt - gerade in den letzten Wochen ein großes Thema, das bewegt und nahe geht. Es wird uns immer klarer gezeigt, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit unserer Erde ist. St. Johann zeigt schon seit 20 Jahren vor, wie Umweltschutz in Gemeinden möglich ist, funktioniert und gelebt wird. Oft sind es die kleinen Dinge, die Großes bewirken können.

St. Johann initiiert und unterstützt kontinuierlich energieeffiziente Projekte und geht damit einen wichtigen Schritt in Richtung „energieautarke Stadt“.

Als erste Gemeinde des Pongaus hat St. Johann vor 20 Jahren eine Umweltberatungsstelle eingerichtet. Ausgegangen ist diese Initiative von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde. Damalige „Pioniere“ waren Leo Neumayer als Bürgermeister und Hans Steinlechner als Umweltberater. Die Aufgabenstellungen haben sich seither verändert. In den 1990er Jahren waren die getrennte Erfassung und Behandlung der Bioabfälle sowie der Alt- und Wertstoffe die vorrangigen Ziele. St. Johann nahm eine Vorreiterrolle ein, denn es gab dafür noch keine gesetzlichen Vorgaben. Heute steht der sparsame Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen im Vordergrund.

Energieleitbild 2011

In weiterer Folge ist St. Johann 1998 dem Klimabündnis und dem -Landesprogramm beigetreten. Mit den energie- und klimapolitischen Aktivitäten in den letzten 20 Jahren hat St. Johann gezeigt, dass konsequente Politik auch Erfolge bringt. So konnten alleine durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Solarenergie, Wasserkraft) die CO₂-Emissionen um rund 25% reduziert werden.

Folgende Schwerpunkte hat sich die Gemeinde gesetzt:

- Energieeffizienz in allen Bereichen erhöhen
- Vorhandene lokale Energieträger nutzen
- Sichtbare Zeichen für sanfte Mobilität setzen
- Wirtschaft und Tourismus als wesentliche Akteure der kommunalen Energiestrategie sehen
- Natur und Umweltbelange berücksichtigen

Alle im Leitbild genannten Maßnahmenprogramme werden vorrangig auf die ökologisch und ökonomisch vertretbare Machbarkeit hin überprüft.

Detaillinformationen dazu erhalten Sie unter www.stjohannimpongau.at

„Animalisches“ von Stefan Rohmoser

Vernissage am Freitag, 29. April, 20 Uhr, Kultur:Treff

Dauer: bis Freitag, 20.5.2011
Die Ausstellung aus der Reihe „hin und retour“ ist jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Holzbildhauer mit Wurzeln in St. Johann lebt und arbeitet in Bayerisch Gmain. Er verleiht seinen Tierskulpturen menschliche Züge und findet mit dem Werkstoff Holz seine seelische Balance. „Das liegt an den vielen Parallelen zum wirklichen Leben – das Wenigerwerden von Substanz = Zeit. Ich liebe den Dialog bzw. das Reagieren auf Vorhandenes. Die Bearbeitung erfordert eine gewisse Eindringlichkeit, um nicht zu sagen Penetranz,“ so der Künstler.

Wer-Wie-Was-ist-Kunst?

Die interaktive Ausstellungsführung für Kinder findet am Mittwoch, 4.5. von 16.30 bis 18 Uhr statt.



Foto: privat

PROGRAMMVORSCHAU

Vielseitige Konzerttätigkeit in der Kultur:Plattform

Die Kultur:Plattform bringt im Frühjahr ein sehr abwechslungsreiches Konzertprogramm:

Der Mai beginnt mit einer JamSession am Freitag, dem 6. mit LeRoXa, eine Trio-Zusammenarbeit von Lena Scheibner, Alexander „Xandi“ Reicher und Robert Innerhofer. Die drei sorgten für die musikalische Gestaltung eines Filmes im Rahmen des Projektes „Wahre Landschaft“ - es entstanden zeitgenössische Heimatlieder. Danach gehört die Bühne all jenen, die spontan oder nach Absprache mit anderen jammen wollen.

Am Freitag, 13. Mai, folgt ein Konzert aus der Reihe „Junge Klassik“. Das Duo

Schorn-Mancinelli, Gitarre und Percussions, spielt Werke von Piazzolla, Bellafronte, Falla, Riley u.a.

Am Freitag, 27. Mai gastiert das Musikprojekt „Blank Manuskript“ aus Salzburg und wird das Publikum in die wunderbare Welt des Symphonischen ArtRock entführen. Schließlich wird am Freitag, 3. Juni, das Gitarrenduo „SpielArt“ aus Graz zu Gast sein und Gitarrenmusik auf höchstem Niveau präsentieren. Gespielt werden Werke von Houghton, Hand, Brouwer, Bogdanovic, Gismonti, Piazzolla u.a.

Weitere Informationen auf der brandneuen Homepage www.kultur-plattform.at.



Foto: privat (Blank Manuskript)

Kulturpreis 2011: Endspurt für Vorschläge

Im Herbst wird bereits zum 18. Mal der Kulturpreis der Stadt St. Johann verliehen. Der Preis ist mit € 2.200,- dotiert und würdigt das künstlerische Schaffen und das kulturelle Engagement einzelner Personen oder Gruppen, die in engem Bezug zu unserer Stadt bzw. unserer Region stehen. Der Kulturpreis wird verliehen für Leistungen in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Fotografie, Arbeiten für Museen, Heimatforschung, Literatur, Medienkunst, Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und Wissenschaft. Die Auszeichnung soll fördern, unterstützen und motivieren den eingeschlagenen Weg fortzuführen. **Sie kennen einen potentiellen Preisträger?**

Alle Kulturinteressierte sind aufgerufen bis 30. April 2011 schriftliche Vorschläge und Begründungen einzureichen, entweder in der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt abzugeben oder an die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Mag. Birgit Schauensteiner, unter info@schaupensteiner.at zu mailen. Eine Jury, die nicht aus Mitgliedern der Gemeindevertretung besteht, wird über die Vergabe des Kulturpreises entscheiden. Das Kulturleben in St. Johann ist bunt und facettenreich. Der Kulturpreis würdigt nicht nur verdiente Künstler, er dokumentiert auch die künstlerische Vielfalt in unserer Stadt.



Foto: E. Viehhauser

„St. Johanner stellen ihre Sammelobjekte aus“

– diesmal mit dem Schwerpunkt „Kalligraphie und Kunst“. Die aktuelle Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle zeigt die Sammelleidenschaft der heimischen Bevölkerung. Viele St. JohannerInnen beteiligten sich an der Ausstellung, die unter der Leitung von Frau Brigitte Weilguni-Prommegger zusammen gestellt wurde. Die Kostbarkeiten reichen von antiquarischen Büchern, Handarbeiten um die Jahrhundertwende bis zu chinesischen Kalligraphien und Ziergegenständen. Die Ausstellung ist noch bis 29. April täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Bauernmusik St. Johann: 175 Jahre und kein bisschen leise

Die Bauernmusikkapelle St. Johann feiert ihr 175-jähriges Bestehen. Bei sämtlichen kirchlichen und weltlichen Anlässen – stets geben die 58 MusikerInnen den guten Ton an. Nach einem sehr gut besuchten Frühlingskonzert Ende März und einer CD-Aufnahme bereiten sich die „Bauernmusikanten“ nun auf das große Geburtstagsfest vor.

Fest der Blasmusik

Vom 3. bis 5. Juni wird sich St. Johann in ein „Zentrum der Blasmusik“ verwandeln. Eröffnet werden die Feierlichkeiten am Freitag, 3. Juni, im Festzelt mit Einzug der örtlichen Vereine, Bieranstich durch Bürgermeister Günther Mitterer, der CD-Präsentation und Stimmung mit der Gruppe Spatzen sound. Am Samstag lädt die Bauernmusik zum „St. Johanner Treffen“ mit Sternmarsch und Showeinlagen sowie einem Konzert auf dem Hauptplatz ein. Insgesamt werden 9 Musikkapellen erwartet. Am Abend unterhält das Salzburg Quintett im Festzelt. Am Sonntag, 5. Juni wird der Dankgottesdienst in der Kroatinkaserne gefeiert. Beim anschließenden Festumzug durch St. Johann werden 24 Musikkapellen und alle örtlichen Vereine teilnehmen. Nach dem „Blasmusikfrühschoppen“ im Festzelt wird die Jubiläumsfeier mit den St. Johanner Musikanten stimmungsvoll ausklingen. Feiern auch Sie mit!

Bauernmusik: Tradition und Erfolg

Gegründet wurde die Bauernmusik 1836 und formierte sich zum Großteil aus dem Bauernstand. Heute sind allerdings nur noch 7 Landwirte vertreten.

Die Bauernmusik ist nicht nur ein Verein sondern auch ein Bewahrer von Traditionen, die im örtlichen Gemeindeleben eine große Rolle spielen und verschiedensten Veranstaltungen ihren einmaligen Charakter verleihen. Traditionelle Märsche und klassische Stücke gehören ebenso zum Repertoire der Bauernmusikkapelle wie moderne Stücke für Blasorchester und Unterhaltungsmusik. Besonderes Augenmerk wird auf die Jugendarbeit gelegt. Letztes Jahr wurden 8 JungmusikerInnen aufgenommen. Gepröbt wird durchschnittlich 1 Mal pro Woche im Probelokal im Haus der Musik, vor Konzerten und Wertungsspielen sind zusätzliche Proben erforderlich. Lohn der Mühe: Anerkennung durch das Publikum, gemeinsames Musizieren zwischen Jung und Alt, gute Gemeinschaft, Erfolge bei Wertungsspie-



Die „Geburtstagskinder“ in ihrer traditionellen Tracht mit der weißen Hahnenfeder.

Fotos: Bauernmusik

len und ev. sogar ein Leistungsabzeichen. Seit 1998 ist Mag. Roland Höller Kapellmeister, langjähriger Obmann ist Siegfried Wieser. 2008 übergab Hans Höller nach fast 30 Jahren den Stab an Anton Thurner.

Weiterer Höhepunkt im heurigen Jahr:

die Teilnahme bei der Bundeskonzertwertung Ende September in Feldkirchen/Kärnten als Vertreter des Bundeslandes Salzburg.

Jahresausstellung in der Annakapelle

Die Unterkirche der Annakapelle bietet als besonderer Ort der Begegnung den idealen Rahmen und eine ganz besondere Atmosphäre für verschiedenste Ausstellungen. Die diesjährige Jahresausstellung trägt den Titel „175 Jahre Bauernmusikkapelle St. Johann im Pongau“ und wird am Freitag, 20. Mai um 20 Uhr eröffnet. Auf eine lange und traditionsreiche Geschichte kann die Bauernmusik St. Johann zurückblicken. Neben einem dreitägigen Fest steht auch eine mit Gerhard Moser organisierte Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle auf dem Programm, die den historischen Ablauf schildert. 1836 wurde die Bauernmusik

gegründet und ist bis heute aus dem kulturellen Leben St. Johann's nicht mehr wegzudenken. Interessante

Fotos, Dokumente, Exponate und alte Instrumente, die von den Mitgliedern der Bauernmusikkapelle zur Verfügung gestellt wurden, ergänzen historische Daten, die Gerhard Moser aus verschiedenen Archiven und Informationsquellen gesammelt und aufbereitet hat. Die Ausstellung zeigt ein rundes Bild einer Musikkapelle, die sich aller historischen Schwierigkeiten zum Trotz zu einem angesehenen Klangkörper entwickelt hat. Die Ausstellung ist von 21. Mai bis 18. September 2011 täglich von 8 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.



Gestalte deine Zukunft selbst



„Create your future“ – war das Motto der ersten Berufs- und Studieninformationsmesse in St. Johann Mitte März. Organisiert wurde die Veranstaltung von der HAK, dem Gymnasium und der Wirtschaftskammer Salzburg. IT-Firmen aus dem Raum Pongau sowie Fachhochschulen und Universitäten aus ganz Österreich kamen ins Kultur- und Kongresshaus Am Dom, um Jugendliche der Höheren Schulen über mögliche Ausbildungs- und Berufswege nach der Matura zu informie-

ren. Seit Beginn des Schuljahres beschäftigten sich die SchülerInnen der HAK St. Johann mit der Kommunikationspolitik der Messe. Sie haben den Namen, das Logo, die Flyer, den Internetauftritt und die Plakate selbst entworfen.

Die umfangreiche Arbeit hat sich gelohnt: mehr als 500 SchülerInnen haben die Messe besucht. Das erfolgreiche Projekt hat Aussteller und SchülerInnen überzeugt, eine Wiederholung in zwei Jahren ist geplant.

SchülerInnen mit Vorbildwirkung

Jedes Frühjahr sind fleißige AbfallsammlerInnen unterwegs. Die SchülerInnen des Gymnasiums machten den Anfang und wurden sogar von Antenne Salzburg begleitet. Achtlos weggeworfener Müll wurde von den engagierten SchülerInnen sorgfältig in der Promenade, am Treppel-

weg und rund um St. Johann gesammelt und zum Recyclinghof gebracht. Manche Fundstücke sorgten für Staunen. Die HAK und die Hauptschule beteiligen sich auch an der Aktion und helfen mit, St. Johann sauber zu machen. Danke den fleißigen HelferInnen!



St. Johanner Ferienkalender 2011

Ferien - die schönste Jahreszeit. Ganz besonders die Sommerferien, die am Anfang unendlich lang erscheinen und am Ende doch recht schnell vergangen sind. Jedenfalls dann, wenn man sich in diesen Wochen nicht gelangweilt hat. Für gute Unterhaltung, Abwechslung und Spaß sorgt der beliebte St. Johanner Ferienkalender, der heuer schon zum 8. Mal organisiert wird. Das umfangreiche Ferienprogramm mit rund 100 Veranstaltungen ist



nur durch die tatkräftige Mitarbeit der örtlichen Vereine und Institutionen sowie vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Die Gemeinde dankt allen, die sich an der Mitgestaltung und Durchführung des Ferienkalenders beteiligt haben und hofft auch heuer wieder auf ihre wertvollen Beiträge. Veranstaltungen, wie „Pool is cool, Karate Kids, Klettern, Erlebnistag beim Bundesheer uvm. stehen zur Auswahl und lassen Kinderherzen höher schlagen.

Die Vorarbeiten für ein tolles Programm sind bereits voll im Gang. Vorschläge sind willkommen und können in der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt oder unter service@stjohannimpongau.at deponiert werden.

Das wird bestimmt wieder ein unvergesslicher und aufregender Sommer mit dem St. Johanner Ferienkalender 2011 – Spiel, Spaß und Abenteuer vor der Haustüre.

Weltladen zieht um

Der Weltladen verkauft Produkte aus fairem Handel. Das Sortiment des Weltladens umfasst agrarische Produkte aus dem Süden wie Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Gewürze, Zucker, getrocknete



Früchte aber auch Kunsthandwerk und Textilien aus diesen Ländern. Geführt wird der Weltladen seit 26 Jahren von

einem gemeinnützigen Verein. Wer im Weltladen einkauft, bekommt qualitativ hochwertige Produkte zu fairen Preisen. Nach 11 Jahren am Standort ehemalige Bäckerei Prem übersiedelt der Weltladen im Mai in die Hauptstraße 21 a (Goldener Hirsch). Am 27. und 28. Mai feiert der Weltladen nicht nur den Weltladentag sondern auch die Eröffnung des neuen Geschäfts mit interessanten Einblicken. Hans Maurer löst die langjährige Obfrau des Vereins Johanna Mund ab und will mit dem neuen Vorstand Schwung in den Weltladen bringen. Erster Schritt ist der Umzug an einen besser erreichbaren Standort in der Hauptstraße.

Überzeugen auch Sie sich vom großen Angebot an fair gehandelten Produkten und besuchen Sie den Weltladen – ab 27. Mai im neuen Geschäft.

Mit Augen und Händen „reden“ – Pongauer Gehörlosenverein und Beratungsstelle für Gehörlose im Pongau, Pinzgau und Lungau

Gehörlose und hörbeeinträchtigte Personen haben es in der hörenden Welt nicht leicht. Der Pongauer Gehörlosenverein und die Beratungsstelle in der Industriestraße 15 bieten mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen eine Anlaufstelle und Kommunikationsmöglichkeiten für Menschen unterschiedlicher Hörbehinderungen.

Der Pongauer Gehörlosenverein wurde 1976 gegründet und hat aktuell 83 Mitglieder. Seit 7 Jahren ist der Flachauer Johann Scharfetter Obmann. Der Verein lädt zu verschiedenen geselligen Treffen und Aktivitäten (Diskussionsforen, Vorträge in Gebärdensprache, Feste usw.) ein. Seit 2003 gibt es im gleichen Gebäude in der Industriestraße (Haus Tischlerei Rindler) eine Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen Helga Kendlbacher - sie ist gehörlos und akademisch geprüfte Gebärdensprachlehrerin und Mag. Nora Demaj - sie ist hörend und Diplomsozialarbeiterin – unterstützen, beraten und begleiten in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Sie geben Hilfestellung und Information für Gehörlose, Schwerhörige und hörende Eltern mit hörbeeinträchtigten Kindern. Gebärdensprachkurse und Dolmetschdienste werden angeboten. Die Beratungsstelle ist Montag bis Mittwoch von 8 bis 13 Uhr, am

Donnerstag von 8 bis 12.25 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Telefon: 06412/20302. Auch Hörende sind herzlich willkommen!

Leben in der Stille

Im Gegensatz zur Lebenswelt der Hörenden sind Gehörlose die Träger der lautlosen Kultur. Für viele Menschen bleiben Töne, Geräusche, Melodien, Vogelstimmen ein unvorstellbares Phänomen. Für Gehörlose ist es oft schwierig in der Welt der Hörenden zu leben, zumal viele oft als lallend oder gar als behindert abgestempelt werden. Statt mit den Ohren „hören“ sie mit den Augen. Gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen sind nicht „taubstumm“.



Dieses Wort ist aus dem Sprachgebrauch leider noch nicht ganz verdrängt worden. Gehörlose Menschen sind nicht stumm und empfinden diese Bezeichnung als diskriminierend. Sie haben eine Stimme und können diese auch verwenden, nur mag sie für Hörende anders klingen, da sie nicht so gut kontrolliert werden kann. Die österreichische Gebärdensprache ist seit 2006 neben dem gesprochenen Deutsch offizielle Landessprache. Leider sind nur wenige Hörende der Gebärdensprache mächtig, deshalb sind viele Gehörlose darauf angewiesen, von den Lippen des Gesprächspartners zu lesen und sich mit Händen und Fingern zu verständigen.

In der Beratungsstelle wird ab Herbst wieder ein Gebärdensprachkurs angeboten.

**„Wer nicht hören kann,
muss sehen“**



Pongauer Gehörlose und Hörbeeinträchtigte sind unternehmungslustig und treffen sich regelmäßig. Fotos: privat und Ch. Treweller

Feuerbrand ist meldepflichtig

Feuerbrand ist eine gefährliche Bakterienkrankheit im Obst- und Ziergehölzbaubereich. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun bis schwarz. Infizierte Triebe vertrocknen unter einer braunen Schwarzfärbung. Dabei krümmen sich die Triebspitzen in Folge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten. Die gefährlichste Infektionszeit ist während der Blütezeit. Die Symptome der Baumseuche zeigen sich erst 14 Tage nach erfolgter Infektion. Erkrankte Pflanzen müssen bei schwachem Befall bis in das gesunde Holz gesäubert werden. Bei starkem Befall ist eine Rodung mit anschließender Verbrennung des anfallenden Materials vor Ort notwendig. Die Gemeinde muss darüber informiert werden. Bei Verdacht auf Befall ist der Feuerbrandbeauftragte in der Gemeinde, Meldeamt, Telefon: 8001-11, zu kontaktieren.



Infizierte Zweige sehen aus als wären sie mit Feuer versengt worden. Bei Auftreten von Feuerbrand besteht Meldepflicht!

Foto: LWK

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch im Amtlichen Pflanzenschutzdienst in der Landwirtschaftskammer Salzburg, Telefon 0662/870571-241.

Mit Hund in St. Johann

Wenn der Schnee schmilzt, kommen die unliebsamen Hinterlassenschaften der Hunde zum Vorschein. Wer freut sich schon über einen „Tritt ins Glück“ oder von Hundekot verunstaltete Spazier- und Kinderspielflächen? Weder die Hundeliebhaber noch hygiene- und umweltbewusste BürgerInnen. Die Stadt hat deshalb 19 Hundestationen mit Gratissackerln an beliebten „Tatorten“ wie Treppelweg, Grünflächen usw. aufgestellt. Diese dienen als Sackerlspender und bieten gleichzeitig Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot. Die Sackerl sind auch im Gemeindeamt kostenlos erhältlich. Helfen Sie mit und benutzen Sie die Hundekotsackerl. Ihr Hund kann's nämlich nicht! Ein weiteres Problem ist Hundekot auf Weide- und Futterflächen. Beim maschinellen Mähvorgang wird dieser fein verteilt, dadurch können größere Mengen von Futter verunreinigt werden. Fazit: Die Hinterlassenschaften der Hunde sind auch auf



Wiesen und Feldern zu beseitigen.

Hunde an die Leine

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außerhalb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden. HundehalterInnen, die sich trotz einer Abmahnung punkto Leinenpflicht als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen. Alle HundebesitzerInnen werden um Verständnis und um Einhaltung der Vorschriften ersucht. 240 Hunde sind in St. Johann angemeldet, dazu kommen noch die vielen vierbeinigen Freunde unserer Gäste. Vorrangiges Ziel ist es, dass das Zusammenleben von Mensch und Hund konfliktfrei abläuft. **Für ein freundliches Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme!**

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 50

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kostenlose Pflegeunterweisung

Sie pflegen Angehörige zu Hause? MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes zeigen Ihnen kostenlos vor Ort in zwei Einheiten (je 45 Minuten), was für die Pflegenden wichtig ist. Die Kosten für das „Pflegecoaching“ - € 39,50 je Einheit – teilen sich das Rote Kreuz Salzburg und die Stadtgemeinde St. Johann. Das Angebot gilt bis Ende des Jahres für alle, die in St. Johann wohnsitzgemeldete angehörige Personen pflegen, für die eine Pflegestufe bereits festgestellt oder für die ein Pflegeantrag gestellt wurde bzw. bei denen eine Bestätigung des Hausarztes über die Notwendigkeit der Pflege vorliegt.

So funktioniert's: Sie melden Ihr Interesse an der Pflegeunterweisung in der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt an und erhalten zwei Pflegecoaching-Schecks im Gesamtwert von € 79,-. Danach vereinbaren Sie einen Termin zur Unterweisung mit dem Roten Kreuz. Ein Pflegeprofi kommt dann zu Ihnen nachhause. Eine sinnvolle Hilfe für pflegende Angehörige und zu pflegende Personen.

Volksbegehren Bildungsinitiative

Unterstützungserklärungen für das Volksbegehren Bildungsinitiative liegen im Gemeindeamt, Meldeamt, auf. Gesammelt wird bis einschließlich 1. Juli 2011. Die Unterstützungserklärungen sind notwendig, um einen Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren stellen zu können.

Krebshilfe Salzburg

Ihre Spende ist wichtig! Die Österreichische Krebshilfe Salzburg ist der richtige Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige sowie Gesundheitsbewusste. Kostenlose, anonyme und unbürokratische Beratung, Organisation von Vorsorgekampagnen und Bereitstellung finanzieller Mittel für die Forschung im Kampf gegen Krebs – das sind die zentralen Aufgaben der Krebshilfe Salzburg. Damit die Serviceleistungen auch weiterhin unentgeltlich angeboten werden können, ist die Krebshilfe auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Bitte unterstützen auch Sie die Krebshilfe Salzburg und ihre Arbeit für Krebskranke und deren Angehörige. Spenderlagscheine sind im Gemeindeamt erhältlich. DANKE.
Auch Ihre Spende zählt!



Foto: Feuerwehr

Sternfahrt am Bezirksfeuerwehrtag

Europaweit ist das Jahr 2011 das Jahr der Freiwilligentätigkeit. Die Leistungen aller freiwilligen Organisationen sollen der Bevölkerung näher gebracht werden. Die Feuerwehren des Bezirkes organisieren am Bezirksfeuerwehrtag, 17. Juni 2011, eine Sternfahrt mit ca. 20 Feuerwehrfahrzeugen – Oldtimern und modernen Fahrzeugen. Die Fahrt führt von Radstadt aus über Altenmarkt und Wagrain nach St. Johann. Zur gleichen Zeit starten die TeilnehmerInnen aus dem Gasteinertal. Um 15 Uhr werden alle Fahrzeuge beim Feuerwehrhaus St. Johann zusammentreffen. Ab 15.30 Uhr werden die einzelnen Fahrzeuge bei der Ehrentribüne am Maria-Schiffer-Platz bei der Vorbeifahrt vorgestellt. Der Konvoi setzt sich dann wieder in Bewegung, die Sternfahrt endet in Pfarrwerfen. Die Feuerwehren des Bezirkes laden alle St. JohannerInnen ein, sich selbst ein Bild über den Wandel der Zeit bei den Feuerwehrfahrzeugen zu machen.

Pächter/in für Klammgasthaus gesucht

Das in die Jahre gekommene und schon baufällig gewordene Gasthaus beim Liechtensteinklammeingang wird im Herbst abgetragen. Bis Saisonbeginn Mai 2012 soll der Neubau des Gasthauses fertig gestellt sein.

Die Stadtgemeinde ist Eigentümerin des Objekts und sucht ab 1.5.2012

eine/n Pächter/in

mit Erfahrung in der Gastronomie und Konzession.

Jährlich besuchen knapp 150.000 Gäste von Anfang Mai bis Ende Oktober die sagenumwobene Liechtensteinklamm. Das beliebte Ausflugsziel zieht ein internationales Publikum an. Die ideale Lage des Gasthauses direkt beim Klammeingang bietet beste Voraussetzungen für eine hohe Auslastung. Als Saisonbetrieb sind das Gasthaus und der Souvenirshop ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Zu Ihren Aufgaben zählt auch der Eintrittskartenverkauf.

Das Pachtobjekt schließt Räumlichkeiten und Freiflächen für einen Souvenirshop, der vom Pächter zu betreiben ist, ein.

Das neue Klammgasthaus wird über 100 Sitzplätze mit großem Gastgarten verfügen. Im Obergeschoß befindet sich eine Wohnung, die vom Pächter genutzt werden kann. Aus Sicherheitsgründen hat der Pächter/die Pächterin eine Begehung der Klamm zwei Mal täglich vorzunehmen (am Morgen vor dem Aufsperrern und abends nach dem Schließen).

Sie haben Erfahrung in der Gastronomie, handeln nach einem klaren Konzept und möchten sich dieser neuen Aufgabe stellen?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten und Konzeptideen bis spätestens Freitag, 27. Mai 2011 an die Stadtgemeinde St. Johann, 5600 Hauptstraße 18.

Für nähere Auskünfte zu den Vertragsmodalitäten, Pachtzins usw. vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin mit Amtsleiter Mag. Walter Pirnbacher, Telefon: 06412/8001-16.



St. Johann
Salzburg

Für die Küche des Seniorenheimes wird zum ehestmöglichen Eintritt

eine/n Koch bzw. Köchin

mit 20 Wochenstunden eingestellt.

Sie haben eine abgeschlossene Lehre, verfügen über Berufserfahrung, sind engagiert, flexibel, teamfähig und bereit auch am Wochenende zu arbeiten?

Dann sind Sie genau richtig!

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Alle schriftlichen Bewerbungen richten Sie bitte bis Freitag, 6. Mai 2011 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@stjohannimpongau.at

Für den Bauhof der Stadtgemeinde wird ab September 2011

ein/e Zimmerer/in

mit 40 Wochenstunden eingestellt.

Ihre Anforderungen:

Abgeschlossene Lehre mit Praxis, Führerschein C, selbstständiges Arbeiten sind Sie gewöhnt.

Das erwartet Sie:

Verschiedene Zimmererarbeiten und Reparaturen sowie alle anfallenden Arbeiten im Bauhof und in den Gemeindeeinrichtungen.



St. Johann
Salzburg

St. Johann im Bild

Zwei erfolgreiche St. Johanner jubelten im Weltcup – der 23-jährige BWL-Student und Skirennläufer Joachim Puchner und der 30-jährige Exekutivbeamte und Snowboarder Andi Prommegger stehen an der Weltpitze. Joachim Puchner erreichte Topergebnisse und stand am Ende der Saison zwei Mal am Stockerl mit einem ausgezeichneten 2. Platz in der Abfahrt in Lenzerheide und einem 3. Platz im SuperG in Norwegen. Vielleicht kommt der nächste „Walchi“ aus St. Johann? Andi Prommegger blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück, die mit einem Sieg begann und nun in Arosa mit einem Sieg endete. Er erreichte den hervorragenden 2. Platz im Gesamtweltcup. Herzliche Gratulation!

Foto: P. Stankovic



Beliebter und belebter Hahnbaum ...

Der familienfreundliche Erlebnisberg hat eine rekordverdächtige Wintersaison abgeschlossen. Die Hahnbaumlifts hatten von 17. Dezember 2010 bis 12. März 2011 geöffnet. 278.901 Fahrten wurden gezählt, das sind um fast 100.000 mehr als im vorigen Jahr. Der Gratis-Übungslift hat voll eingeschlagen – das beweist die Statistik mit 112.548 Fahrten. Am besuchterstärksten Tag, am 6. Februar, waren es mehr als 3.000 Fahrten. Einhelliger Tenor der Kinder und Eltern: da macht Schi fahren Spaß!

Foto: E. Viehhauser

„Alles in Maske“ war das Motto des Bergbahnen-Faschings Anfang März. Kinder und Eltern feierten in bunten Kostümen bei lustigen Spielen, tollen Preisen und fetziger Musik den Faschingshöhepunkt im Alpendorf. Der Wintersportverein sorgte für Krapfen, Würstel und Getränke. Den Organisatoren ist ein unvergessliches Fest gelungen.

Foto: Alpendorf Bergbahnen



Foto: E. Viehhauser

Felle rauf – Felle runter ...

Fleißig um Höhenmeter gekämpft haben Mitte Februar 120 SchitourengeherInnen beim 12-Stunden-Hahnbaumrennen. Der Rekord ist wieder in St. Johanner Hand – Ekkehard Dörschlag hat in 12 Stunden 10.710 Höhenmeter (21 Runden) geschafft. Nach einer Idee von Vitus Kronberger hat die Bikeklinik mit den Organisatoren Johann Fuchs, Ekkehard Dörschlag und Stefan Zerza den 12-stündigen Event auf die Beine gestellt. Teilgenommen haben nicht nur Extrem – sondern auch FreizeitsportlerInnen, die das gemeinsame Erlebnis in den Mittelpunkt stellten und ihre Grenzen ausloteten. Der Erlös wurde der Kinderhilfe Schwarzach gespendet.



St. Johanns Jugend am Ball ...

Der TSV-Nachwuchs spielte in der Hallensaison 2010/11 in der ersten Liga und räumte bei den Hallen-Landesmeisterschaften ab 6 Mannschaften traten in 6 Spielklassen (ca. 340 Teams) um den Einzug ins Finale an, 4 davon schafften es. Die U12 und U15 belegten den 4. Platz, die U9 wurde Vizelandesmeister und die U13 gewann die Landesmeisterschaft. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Kickern und ihren stolzen Trainern!

Foto: privat

St. Johann im Zeitbild ...

Die Kultur:Plattform hat Ende Februar auf eine interessante Zeitreise eingeladen. Historische und aktuelle Ansichten St. Johanns und alte Fotoapparate waren in der Ausstellung zu bewundern. 430 Fotos von ca. 45 Hobbyfotografen, Vereinen, aus dem Gemeindearchiv und vom Atelier Oczlon wurden gezeigt. Fazit: Viele verschiedene Motive und Blickwinkel unserer Stadt regten zu Diskussionen bei den 900 BesucherInnen an. Eine sehr gelungene Ausstellung, die von Friedl Göschel organisiert wurde.

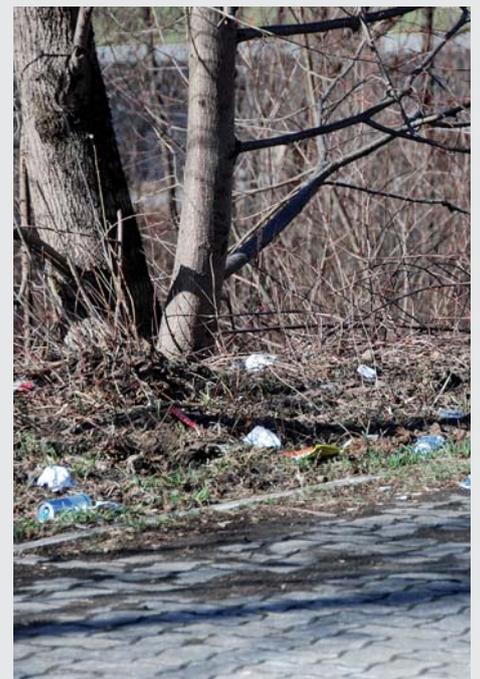
Foto: G. Köhler



Was nach der Schneeschmelze zum Vorschein kommt ...

Plastikflaschen, Aludosen, Zigarettenpackerl ... Ist es Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, Provokation oder einfach Alltag in der Wegwerfgesellschaft? Die Motive für das achtlose Wegwerfen von Abfällen an Straßenrändern und in der Natur sind vielfältig. Herumliegender Müll beeinträchtigt die Lebensqualität, schadet der Umwelt und erhöht die Kosten der Entsorgung. Oft sind es nur ein paar Schritte bis zum nächsten Mülleimer!

Foto: E. Viehhauser



Veranstaltungstipps

MAI 2011

Sonntag, 01. Mai, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
Erstkommunion Volksschule am Dom mit der Bauernmusik

Sonntag, 01. Mai, 13.00 Uhr, Hans-Kappacherstr.
Maibaumaufstellen mit traditioneller Feier



Mittwoch, 04. Mai, 18.00 Uhr, Spar Pacher
Nordic Walking mit dem Kneipp Aktiv Club

Freitag, 06. Mai, 10.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Europ. Tag der Sonne und Tag der Erneuerbaren Energie
Infostand der e5-Gemeinde, E-Bikes testen, Essen aus dem Solarkocher

Freitag, 06. Mai, ganztägig, Kraftwerk Plankenau
Tag der offenen Tür beim Salzachkraftwerk

Freitag, 06. Mai, 20.00 Uhr, Haus der Musik
JamSession

Samstag, 07. Mai, ganztägig, Schwimmbad
Saisonstart Waldschwimmbad St. Johann

Dienstag 10. Mai, 19.30 Uhr, Ball'azzo
Selbsthilfegruppe für Eltern legasthener/dyskalkuler Kinder

Donnerstag, 12. Mai, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung: Gerlinde Weinmüller, „Eine Hand voll Mond“

Samstag, 14. Mai, 17.00 Uhr, Pongauer Dom
Firmung mit der Bauernmusik

Sonntag, 15. Mai, ganztägig, Sportplatz
Alpencup Rangeln

Donnerstag, 19. Mai, 09.00 Uhr, Seniorenheim
Flohmarkt im Seniorenheim

Freitag, 20. Mai, 20.00 Uhr, Unterkirche Annakapelle
Ausstellungseröffnung 175 Jahre Bauernmusikkapelle

Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
Erstkommunion der Neuen Volksschule mit der Bürgermusik

Mittwoch, 25. Mai, ganztägig, Hans-Kappacherstr.
Kirchtag



Samstag, 28. Mai, 09.00 Uhr, Weltladen St. Johann
Weltladentag 2011 „Öko und fair ernährt mehr“

Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr, Hauptschule Musikturn
Kinder brauchen Orientierung, Vortrag von Pepp

JUNI 2011

Freitag, 03. bis Sonntag, 5. Juni, ganztägig, Maria-Schiffer-Feld
175 Jahre Bauernmusikkapelle St. Johann, 3 tages Fest

Freitag, 03. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
„Junge Klassik“ Gitarrenduo Spielart

Mittwoch, 08. Juni, 17.00 Uhr, Haus der Musik
Der Kasperl kommt!

Freitag, 10. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Ballettabend der Ballettschule Dia-Luca

Samstag, 11. Juni, ganztägig, Ballazzo
Einzel-Landesmeisterschaft Billard 10er Ball

Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus
Dämmerschoppen der Feuerwehr

Samstag, 18. Juni, 21.30 Uhr, Hochgründeck
Sonnenwende am Hochgründeck

Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr, Feuerwehrhaus
Frühschoppen der Feuerwehr

Mittwoch, 22. Juni, 17.00 Uhr, Haus der Musik
Theaterspaß „Schattentheater“

Donnerstag, 23. Juni, 08.30 Uhr, Pongauer Dom
Fronleichnamprozession mit anschl. Bürgerfest

Samstag, 25. Juni, 16.00 Uhr, Start: Alpendorf
5. Alpendorf Radsprint

Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
Festgottesdienst zum Pfarrpatrozinium anschl. Frühschoppen m. d. Bürgermusik

Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr, Untermarkt
Mittwoch im Untermarkt mit Live Musik



Mittwoch, 29. und Donnerstag, 30. Juni, 19.00 Uhr, Forum Hauptschule
Musical der 1C MHS „Holter Polter – von allen guten Geistern verlassen“

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!